

NATIONALE PROGRAMME VON SAVE THE CHILDREN: SCHUTZ UND FÖRDERUNG VON KINDERN IM ASYL- UND MIGRATIONSBEREICH



Hintergrund

Der Anteil an asylsuchenden Kindern in der Schweiz ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: 2016 stammten erst 34%, 2018 bereits 41% und 2020 fast 45% der Asylgesuche von Minderjährigen (inkl. Geburten). Über 60% der Minderjährigen waren bei der jeweiligen Erhebung unter 6 Jahre alt und rund 10% der Minderjährigen waren ohne Begleitung von Erwachsenen. Eine grosse Mehrheit der Jungen und Mädchen erhielt ein (vorläufiges) Bleiberecht.

Viele der Kinder haben in ihrem Herkunftsland oder auf der Flucht Schreckliches gesehen oder wurden selber Opfer von Gewalt, Misshandlung und Vernachlässigung. Um ihre Erlebnisse zu bewältigen und Herausforderungen zu meistern, brauchen geflüchtete Kinder und Jugendliche so rasch wie möglich kindgerechte Betreuungs- und Förderungsangebote.

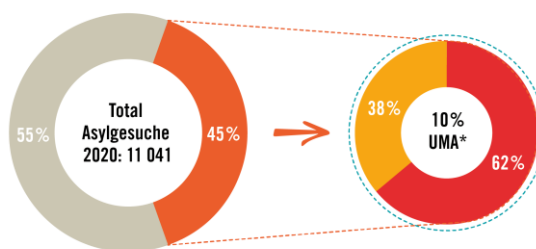
Auch die Eltern im Asyl- und Migrationskontext sind mit vielfältigen Belastungen und Herausforderungen konfrontiert: Ihr Alltag ist durch die Vorgaben des Asylprozesses und der Unterkunft stark fremdbestimmt. Durch den Autonomieverlust wird auch die Kindererziehung als etwas erlebt, was nicht mehr in ihren eigenen Händen liegt. Zudem sind die Eltern durch ihre Erlebnisse im Herkunftsland und auf der Flucht sowie durch die Unsicherheit des Asylprozesses psychisch häufig stark belastet. Fehlende Privatsphäre und enge Räumlichkeiten sowie wenig Beschäftigungsmöglichkeiten in Asylunterkünften stellen weitere Belastungsfaktoren dar.

Im Schweizerischen Asylwesen sind jedoch wenig finanzielle und damit personelle Ressourcen vorhanden, um Kinder und Eltern zu unterstützen, um Kinderschutzrisiken zu begegnen sowie ein entwicklungsförderndes Umfeld zu schaffen. Die Stimmen und Anliegen der Kinder werden noch kaum berücksichtigt.


Save the Children hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensbedingungen der am stärksten benachteiligten Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Als unabhängige Kinderrechtsorganisation setzen wir uns für die Umsetzung der Kinderrechte ein. Unsere Vision ist eine Welt, in der jedes Kind gesund und geschützt ist, eine qualitativ gute Grundausbildung erhält und sich optimal einbringen und entfalten kann. In der Schweiz bildet der Einsatz für Kinder im Asyl- und Migrationsbereich einen Programmschwerpunkt.


Schweizer Asylstatistik 2020 Betreffend Kinder und Jugendliche


Zeitraum: 01. Januar – 31. Dezember 2020



 45% der Asylgesuche sind von **Kindern und Jugendlichen** (5033)

 62% der Kinder: **0-5 Jahre** (3111)

 55% der Asylgesuche sind von **Erwachsenen** (6008)
26% der Erwachsenen sind Frauen (1553)
74% der Erwachsenen sind Männer (4455)

 38% der Kinder und Jugendlichen: **6-17 Jahre** (1922)
42% der Kinder sind Mädchen (2089)
58% der Kinder sind Jungen (2944)

* UMA: unbegleitete minderjährige Asylsuchende (527)
(9% Mädchen (46), 91% Jungen (481))

Fokus 2020-2022 der Nationalen Programme von Save the Children Schweiz

Von 2016 bis 2018 unterstützte Save the Children im Rahmen des Pilotprogramms "Kinder- und Jugendfreundliche Räume" über 1000 geflüchtete Kinder und Jugendlichen in drei Asylunterkünften in der Schweiz. 2019 begleitete und beriet Save the Children mehrere Asylzentren in der Schweiz zu den Themen Betreuung, Förderung und Schutz von Kindern. Die Programmarbeit ab 2020 baut auf diesen Erfahrungen auf und zielt auf eine schweizweite Breitenwirkung ab.

1. Verbesserung der kindgerechten Betreuung und Förderung in Schweizer Asylunterkünften

Lern- und Spielaktivitäten für Kinder finden in den meisten Unterkünften nicht regelmässig statt. Den Mitarbeitenden fehlen die Ressourcen dafür und nur wenige von ihnen haben eine (sozial-) pädagogische Ausbildung.



- Begleitung beim Aufbau und Betrieb von Kinderfreundlichen Räumen
- Coaching / Schulung von Mitarbeitenden und Freiwilligen zur Umsetzung kinderfreundlicher Aktivitäten
- Lern- und Spielwagen mit Aktivitäten-Anleitungen sowie Lern- und Spielsets als Arbeitsgrundlagen und für Schulungen
- Verankerung des Wissens in den unterkunftsbetreibenden Organisationen

2. Fachliche Stärkung der Asylunterkünfte hinsichtlich Kindesschutzthemen

Häufig fehlt es in Schweizer Asylunterkünften an Wissen und personellen Ressourcen, um Kindesschutzanliegen (z.B. Gefahren aufgrund der baulichen Infrastruktur, Gewaltprävention, geschlechterspezifische Bedürfnisse, Prozesse bei Kindeswohlgefährdung) für das gesamte Zentrum aufzugreifen und Massnahmen dafür zu treffen.



- Beratung von Asylzentren basierend auf Unterkunftsbegehung und Interviews
- Begleitung bei Aufbau und Umsetzung von Massnahmen im Bereich Kindesschutz
- Bedarfsorientierte Weiterbildungen für zentrumsbetreibende Organisationen
- Entwicklung zentrumsübergreifender Empfehlungen und Instrumente

3. Pilotprojekt: Geflüchtete Eltern stärken

Mit dem neuen Projekt werden direkt die Eltern von geflüchteten Kindern, welche in Kollektivstrukturen leben, in ihrer Erziehungsrolle gestärkt. Die entwickelten Materialien lassen sich unkompliziert innerhalb der bestehenden Gefässe, Strukturen und Abläufe in Asylunterkünften integrieren und umsetzen.



- Drei Themenschwerpunkte (Umgang mit Stress / Bildung / Erziehung) mit je einem Handbuch zur Umsetzung von Workshops und Elternaktivitäten mit insgesamt 8 thematischen Modulen sowie illustrierten Handouts für Eltern in verschiedenen Sprachen, Moderationskarten und Plakate
- Schulung von Mitarbeitenden und Freiwilligen in Asylunterkünften zur selbständigen Durchführung von Elternaktivitäten sowie Einführungs-Workshops mit Eltern

4. Sensibilisierungsarbeit für den Schutzbedarf und die Förderung von Kindern im Asyl- und Migrationsbereich



- Teilnahme in Fachgruppen und Netzwerken im Bereich Kindesschutz, Asyl und Migration
- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Kindesschutz und Kinderrechten im Asylbereich
- Mitwirkung am NGO-Bericht sowie am partizipativen Kinder- und Jugendbericht zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention zuhanden des UN- Kinderrechtsausschusses

Kontaktperson:

Nina Hössli, Leiterin Nationale Programme, +41 44 267 74 31, nina.hoessli@savethechildren.ch

Besuchen Sie unseren Fachbereich Asyl und Migration: <http://www.savethechildren.ch/fam>

GEMEINSAM KÖNNEN WIR NOCH MEHR FÜR GEFLÜCHTETE KINDER IN DER SCHWEIZ ERREICHEN!